

# Nach Firmenbesuch: Schüler als Entwickler

**KURS 21** Ein Tag im Unternehmen.

Von Manfred Görgens

Ein unterhaltsamer Marktschreier ist nicht unbedingt zur besten Ware verpflichtet. Für den Verkauf genügt es vielmehr, wenn er zu überzeugen weiß. Deshalb war der lebendige Vortrag auch wichtiges Kriterium, als die Jury beim Wettbewerb des Vereins Kurs 21 für ihre Favoriten votierte.

## Vereinfachungen für den Drehmomentschlüssel

Anfang November hatten 31 Neun- und Zehnklässler aus zehn Wuppertaler Schulen einen Tag im Unternehmen verbracht, um Praxiseinblicke zu gewinnen. Bei den Firmen handelte es sich um bergische Unternehmen, die mit mindestens einer der Schulen einen Partnervertrag geschlossen haben. Nach den Erfahrungen vor Ort war den Schülern die Aufgabe gestellt, Ideen für mögliche Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens zu entwickeln.

Vom Ernstfall blieben die Jugendlichen verschont, denn ob Sauerbier oder warme Semmeln – alle Präsentationen richteten sich an fiktive Kunden. Das

könnte die Rettung für den Drehmomentschlüssel gewesen sein, den Schüler des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums als Nonplus-ultra ins Sortiment der Firma Stahl Wille hieven wollten. Reset-, Plus- und Minustasten sollten die Bedienbarkeit des Schlüssels vereinfachen; ein Braten, dem man nicht auf Antrieb traute.

Auch der „Sound Account“, den Else-Lasker-Schüler-Gesamtschüler für schlappe 24 Euro jährlich den fiktiven Kunden der Sparkasse ans Herz legen wollten, klang sperrig. Denn wer lädt gegen Gebühr Songs runter, die hernach angeblich legal gebrannt werden dürfen, wenn er die CD später gratis von einem der „Sound Account“-verpflichteten Kumpel bekommen kann?

## Kontaktteile für verschiedene Kabelstärken

Wie aus dem richtigen Leben erschien dagegen das Kontaktteil für drei verschiedene Kabelstärken, das Franziska Colmorgen und Isabel Schwunk (Carl-Duisberg-Gymnasium) für die Firma Delphi anboten. Die perfekte Show hatte ihren Hintergrund,



Pia, Vincent, Christopher und Saskia (v.l.) waren für Delphi mit dem Projekt „Generatoren Kabelsatz“ am Start.  
Foto: Uwe Schinkel

## ■ SCHULEN UND FIRMAN

**PLATZIERUNG** Freikarten und Naschwerk im Cinemaxx gab es für die fünf Erstplatzierten. Platz eins bis drei: Erich-Fried-Gesamtschule (Johnson & Johnson), Carl-Duisberg-Gymnasium (Delphi), Städtische Gesamtschule Barmen (Becker Vakuum-pumpen).

**BETEILIGTE** Weitere beteiligte Schulen und Firmen: Carl-Fuhlrott-Gym-

nasium (Delphi), Gymnasium Am Kothen (Wuppertal Institut), Friedrich-Bayer-Realschule (Picard Hämmer), Max-Planck-Realschule (Bootstextile elastics), Hauptschule am Katernberg (Wupperverband), Else-Lasker-Schüler Gesamtschule (Stadtsparkasse), Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium (Stahl Wille).

[www.kurs-21.de](http://www.kurs-21.de)

denn Franziska – ein echtes Naturtalent – hat es auf eine Zukunft als Moderatorin abgesehen.

Das Rennen machte letztlich die Show der Erich-Fried-Ge-

samtschule, die für den Partner Johnson & Johnson Tampon-Stärken und -Schwächen eruierte. Das Schüler-Fazit: „o.b. liegt bei Frauen ganz klar vorne“.